

Protokoll

**der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Rüeggisberg,
Donnerstag, 29. November 2018, 20.00 Uhr in der Turnhalle Rüeggisberg**

Vorsitz:	Therese Ryser	Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Peter Zurbrügg	Gemeindeschreiber
Stimmberechtigt anwesend:	45 Personen, inkl. Gemeinderat (Stimmbeteiligung 3,13 %)	
Gemeinderat:	Heinz Bucher, Christina Hiltbrunner, Christine Jenni, Brigitte Rüegegger und Elsbeth von Niederhäusern Finanzverwalterin Brigitte Leuthold	
Presse:	niemand	
Ferner anwesend:	Roger Stirnemann, Mitglied Umwelt- und Betriebskommission ¹⁾ Roland Hermann, Mitglied Bau- und Planungskommission ¹⁾ <i>¹⁾ nicht in der Gemeinde wohnhaft</i>	
Entschuldigt:	Sebastian Eugster, Gemeinderat, Rüeggisberg Laura Fehlmann, „Berner Zeitung“ Barbara Blatter-Michel, Niederbütschel Karin Greiler, Schulleiterin Peter Nussbaum, Präs. Rechnungsprüfungskommission	

Einleitung

Die Gemeindepräsidentin Therese Ryser darf die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Winter-Gemeindeversammlung begrüßen. Ein spezieller Gruss richtet die Gemeindepräsidentin an Roger Stirnemann, welcher bei den Traktanden 1 und 6 den beruflich im Ausland weilenden Gemeinderat Sebastian Eugster vertreten wird.

Einberufung / Traktandenliste

Die Versammlung ist dreimal im Anzeiger Gürbetal Längenberg Schwarzenburgerland vom 25. Oktober sowie 15. und 29. November 2018 wie auch im Amtsblatt des Kantons Bern vom 31. Oktober 2018 mit folgender Traktandenliste veröffentlicht worden:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Art. 17 des Organisationsreglementes; Aufhebung der Strassen- und Wasserbaukommission
2. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 420'000.-- für die Sanierung der Wasserleitungen Rüeggisberg West

3. Kenntnisnahme der Kreditabrechnung für den Verpflichtungskredit Strassensanierung Fultigenstrasse, Abschnitt Egghölzli – Käserei Vorderfultigen, von Fr. 400'000.-- , und Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 55'000.--
4. Beratung und Genehmigung des Budgets für das Jahr 2019
 - 4.1 Festsetzung der Steueranlage für die Gemeindesteuern
 - 4.2 Festsetzung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer
 - 4.3 Genehmigung Budget 2019
5. Gesamterneuerungswahlen
 - . 4 Mitglieder der Bau- und Planungskommission
 - . 4 Mitglieder der Schulkommission
 - . 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
6. Wasserversorgung Rüeggisberg, Fusion mit Wasserversorgung Riggisberg zu Wasserversorgung Längenberg Süd / Orientierung
7. Informationen der Gemeindepräsidentin
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Mangels Anmeldungen entfällt das Traktandum 8 „Ehrungen“.

Th. Ryser macht zusätzlich auf die Gemeinde-Nachrichten 4/18 mit den umfassenden Botschaften zur heutigen Gemeindeversammlung aufmerksam. Weiter verweist die Gemeindepräsidentin auf die öffentliche Auflage, an welcher die Akten zur heutigen Gemeindeversammlung vom 26. Oktober – 26. November 2018 eingesehen werden konnten.

Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Otto Blatter, Oberbütschel
- Dominik Nufer, Rüeggisberg

Therese Ryser gibt die Voraussetzungen für die Stimmberechtigung gemäss Art. 21 OgR bekannt. Die nicht stimmberechtigten Anwesenden sind bekannt.

VERHANDLUNGEN

1. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Art. 17 des Organisationsreglementes; Aufhebung der Strassen- und Wasserbaukommission

Das Traktandum wird von Gemeinderat Heinz Bucher vorgestellt.

H. Bucher macht einen geschichtlichen Rückblick zur Strassen- und Wasserbaukommission, angefangen bei der Zentralisation der Gemeinde im Jahre 1947 mit der Zusammenlegung der Wegbezirke Rüeggisberg, Bütschel, Vorder- und Hinterfultigen, Helgisried und Schwanden. Ein erstes Wegreglement der Gemeinde stammt vom 29. November 1947. Gemäss dem Reglement aus dem Jahre 1979 bestand die Kommission damals aus 14 „Bezirkswegmeistern“ und einem „Oberwegmeister“, welcher den Vorsitz führte. Das Finanzielle wurde gesamthaft über die Einwohnergemeinde abgewickelt. Mit dem neuen Organisationsreglement der Gemeinde wurde ab 1995 eine 7köpfige Weg- und Wasserbaukommission geführt, neu unter dem Vorsitz des zuständigen Ressortvorstehers im Gemeinderat. Wahlbehörde war seither der Gemeinderat. Ende 1997 wurde die Funktion des nebenamtlichen „Oberwegmeisters“ aufgehoben, weil politisch vom gemeinderätlichen Ressortvorsteher und bei der Wegmeisterequipe durch einen Chef Wegmeister abgelöst. Seit dem Strassen- und Wegreglement vom 27. Mai 2004 wurde die Strassen- und Wasserbaukommission in der heutigen Form geführt, nunmehr nur noch mit 5 Mitgliedern.

H. Bucher fährt in seinen Ausführungen weiter. Die Aufgaben einer Gemeinde richten sich auch immer nach dem Wandel der Zeit. So ergeht es auch der 4köpfigen Strassen- und Wasserbaukommission. Wo die Kommission früher z.B. für etliche gemeindeeigene Kiesgruben zuständig war und auch ein weites Netz von Naturwegen zu unterhalten hatte, sind unterdessen doch viele Kilometer Gemeindestrasse mit einem Schwarzbelag befestigt worden. Die Strassen- und Wasserbaukommission hat ihre Bedeutung dadurch verloren. Die heutigen Projekte im Strassen-, aber auch im Wasserbau, sind mehrheitlich grösseren Ausmasses, erfordern ein Planauflageverfahren und bedingen auch den Beizug von Fachleuten (Ingenieurbüros). Die meisten Projekte übersteigen zudem die Finanzkompetenz der Kommission und müssen dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Bei den Unterhaltsarbeiten im Strassenwesen, aber auch bei wasserbaulichen Massnahmen, muss oftmals sofort gehandelt werden, um wachsenden Schaden zu verhindern. Die Strassen- und Wasserbaukommission trifft sich aber nur etwa 4 Mal pro Jahr. Umgekehrt macht es auch keinen Sinn, wegen einem einzigen Traktandum die Kommission zusammenzurufen. Die Kommission hat eigentlich wenig Handlungsspielraum. Da ist der Gemeinderat flexibler, weil er mindestens alle 3 Wochen tagt.

Unterhaltsarbeiten im Strassenwesen und – soweit möglich - auch im Wasserbau, werden von den Wegmeistern ausgeführt. Das war denn auch ein Vorteil der Strassen- und Wasserbaukommission, dass ihr die fest angestellten Wegmeister unterstellt sind. Die einzelnen Kommissionsmitglieder waren in dieser Hinsicht weniger gefordert.

Für grössere Projekte im Strassen- wie auch im Wasserbau können auch Spezialkommissionen (nicht ständige Kommissionen) eingesetzt werden, wie dies derzeit mit der „Baukommission Um- und Ausbau Schulanlage Ziegelacker“ der Fall ist. Der Zeitpunkt für die Aufhebung der Strassen- und Wasserbaukommission auf Ende Jahr 2018 ist ideal, weil Gesamterneuerungswahlen anstehen und von den 4 Mitgliedern deren zwei wegen Amtszeitbeschränkung ausscheiden.

Den durch die Aufhebung der Kommission abtretenden Mitgliedern Stefan Fankhauser (Rüeggisberg), Beat Schläfli (Hinterfultigen), Thomas Steinhauer (Schwanden) und Jonathan Stoller (Niederbütschel) wird für ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde herzlich gedankt.

Diskussion

Beat Rohrbach, Niederbütschel, äussert Bedenken zu einer Aufhebung der Kommission. Die Gemeinde Rüeggisberg verfügt doch über ein grosses Wegnetz und viele Gräben. B. Rohrbach befürchtet, dass kleinere Schäden am Wegnetz nicht mehr sofort entdeckt werden, wenn es keine Kommissionsmitglieder mehr in den Bezirken hat. Ist sich der Gemeinderat auch bewusst, dass die Aufhebung der Kommission für den Ressortvorsteher u.U. Mehrarbeit bedeutet? Zudem sind die Kosteneinsparungen bei einer Aufhebung minim.

H. Bucher antwortet, dass die Wegmeister alle Tage auf dem Wegnetz unterwegs sind und eben auch kleinere Schäden sofort entdecken können. Und wenn dabei Gefahr in Verzug ist, dauert der Weg über die Kommission bis in den Gemeinderat eben gerade zu lange, bis reagiert werden kann. H. Bucher ruft die Versammlungsteilnehmer/innen auf, allfällige Schäden am Wegnetz direkt den Wegmeistern zu melden, dafür braucht es keine Kommission.

Beschluss

Mit grossem Mehr bei nur 3 Gegenstimmen wird die Strassen- und Wasserbaukommission per 31. Dezember 2018 aufgehoben.

2. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 420'000.-- für die Sanierung der Wasserleitungen Rüeggisberg West

Das Geschäft wird von Roger Stirnemann, Vizepräsident der Umwelt- und Betriebskommission, vorgestellt. R. Stirnemann vertritt Gemeinderat Sebastian Eugster, welcher beruflich landesabwesend ist.

Vorgängig teilt R. Stirnemann mit, dass die Umwelt- und Betriebskommission 4 Gebiete innerhalb der Gemeinde Rüeggisberg definiert hat, in welchen in den nächsten Jahren die Wasserleitungen saniert werden müssen. Die Versorgungsleitungen der Wasserversorgung stammen z.T. aus den Anfängen der öffentlichen Versorgung und sind heute für Schäden sehr anfällig.

1. Sachverhalt, Projekt

Die in der Dorfstrasse (ab Archivturm westwärts) sowie in der Klostergasse verlegte alte Graugussleitung NW 100 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen in Bezug auf die Leitungsdimensionierung und sollte ersetzt werden. Der Leitungsersatz über die Gesamtlänge von ca. 290 Metern wird in zwei Etappen (Versorgungsleitung ca. 195 m bis Liegenschaft Klostergasse 1 / Hydrantenleitung ca. 95 m bis nordwestliche Ecke Klosterruine) realisiert.

An der heutigen Hauptleitung zwischen der bereits vor 20 Jahren erneuerten PE-Leitung in der Dorfstrasse und der Klosterruine sind gemäss Leitungskataster 14 Liegenschaften angeschlossen, zum Teil an gemeinsamen Hauszuleitungen. Ebenfalls wird der Löschschutz mit 4 Hydranten gewährleistet.

2. Leitungsmaterialien, Vorgehensweise

Als Leitungsersatz wird für die Versorgungsleitung eine PE-Leitung NW 125 vorgesehen, für die Hydrantenleitung eine PE-Leitung NW 100. Aufgrund der relativen Nähe der bestehenden Leitung zu anderen Werkleitungen (z.B. Kanalisation) können voraussichtlich keine grabenlosen Leitungsbauverfahren (z.B. Berstlining) zum Einsatz kommen. Dies bedeutet auch, dass die Kantonsstrasse aufgebrochen und der Verkehr wechselseitig geführt werden muss.

3. Hauszuleitungen

Die vorhandenen Hauszuleitungen werden mittels Druckanbohrventile und PE-Leitungen innerhalb des öffentlichen Strassenbereichs neu erschlossen. Die an der öffentlichen Leitung angeschlossenen Liegenschaftsbesitzer haben die Möglichkeit, ihre Hauszuleitungen ebenfalls zu ersetzen. Der Komplettersatz der Hauszuleitung bis und mit Gebäudeeinführung könnte gleichzeitig mit dem Bauprojekt der Gemeinde ausgeführt werden, was wünschenswert ist und für den Liegenschaftsbesitzer einen finanziellen Vorteil mit sich bringt. Die Gemeinde würde in diesem Fall die Kosten für die Grabarbeiten Hauszuleitung übernehmen. Die betroffenen Liegenschaftsbesitzer werden hiezu rechtzeitig kontaktiert.

4. Kosten

Es ergeben sich folgende voraussichtliche Baukosten (Genauigkeit +/- 10 %):

- Baumeisterarbeiten Versorgungsleitung, ca. 195 m	Fr. 125'700.--
- Baumeisterarbeiten Hydrantenleitung, ca. 95 m	Fr. 27'300.--
- Baumeisterarbeiten Hauszuleitungen (Strassenbereich), ca. 40 m	Fr. 20'500.--
- Nachträglicher Einbau Deckbelag	Fr. 19'400.--
- Rohrlegearbeiten ganze Länge, ca. 290 m	Fr. 81'900.--
- Rohrlegearbeiten Hauszuleitungen (Strassenbereich), ca. 40 m	Fr. 20'500.--
- Ertragsausfall / Entschädigungen / Bewilligungen	Fr. 1'600.--
- Ingenieurarbeiten Projektierung und Bauleitung	Fr. 37'100.--
- Nebenkosten	Fr. 2'000.--
<i>Total Leitungserneuerung Dorf West, exkl. MWST</i>	<i>Fr. 336'000.--</i>
<i>MWST 7,70 %</i>	<i>Fr. 25'900.--</i>
<i>Total Leitungserneuerung Dorf West, inkl. MWST</i>	<i>Fr. 361'900.--</i>
<i>Reserve für Unvorhergesehenes 10 %</i>	<i>Fr. 36'200.--</i>
<i>Total Leitungserneuerung Dorf West, inkl. Reserve</i>	<i>Fr. 398'100.--</i>
<i>Kostenübernahme Gemeinde für Grabarbeiten Hauszuleitungen</i>	<i>Fr. 21'900.--</i>
Kreditbetrag	Fr. 420'000.--
	=====

5. Subventionen

Subventionen sind ausser dem Ersatz von Hydranten keine zu erwarten. Pro erneuerten Hydranten kann seitens der Gebäudeversicherung Bern (GVB) mit einem Subventionsbeitrag von Fr. 3'000.-- gerechnet werden, ausmachend für 4 Hydranten Fr. 12'000.--.

6. Auswirkungen auf Fusion Wasserversorgungen Rüeggisberg – Riggisberg

Das Bauprojekt hat keinen Einfluss auf die bevorstehende Fusion der Wasserversorgung Rüeggisberg mit der Wasserversorgung Riggisberg. Das Leitungsnetz muss auch in Zukunft erneuert werden.

7. Schlussbemerkungen

Mit der Erneuerung der mittlerweile alten Wasserleitung in der Dorfstrasse/Klostergasse kann die Betriebssicherheit der Wasserversorgung von Rüeggisberg sowie der Löschschutz auch in Zukunft gewährleistet werden.

Diskussion

Kurt Stauffer, Rüeggisberg, möchte wissen, wann die Bauarbeiten starten und wie lange sie dauern.

R. Stirnemann erklärt, dass die Detailplanung im Januar 2019 startet und die Bauarbeiten dann im Verlaufe des Jahres 2019 ausgeführt werden. Sicher wird darauf geachtet, dass die Arbeiten rund um die Viehschauen herum ausgeführt werden können. Die eigentliche Bauphase dauert wohl 4 – 5 Wochen.

Dominik Nufer, Rüeggisberg, fragt sich, ob die Bauphase nicht verkürzt werden kann, wenn die Kantonsstrasse komplett gesperrt würde anstelle der wechselseitigen Verkehrsführung.

Für R. Stirnemann ergeben sich dadurch keine Einsparungen. Die Kantonsstrasse darf zudem nicht komplett gesperrt werden, weil in den Abendstunden das Postauto via Helgisried über die Klostersgasse ins Dorf Rüeggisberg fährt.

Sandro Bürki, Schwanden, interessiert, ob während den Bauarbeiten die Wasserversorgung der Gemeinde sichergestellt ist.

R. Stirnemann bejaht. Dank Ringleitungen können die verschiedenen Gemeindeteile wechselseitig eingespiesen werden. Möglicherweise müssen aber an der Klostersgasse provisorische Hauszuleitungen eingerichtet werden.

Beschluss

Die Versammlung beschliesst einstimmig einen Verpflichtungskredit von Fr. 420'000.-- für die Sanierung der Wasserleitungen Rüeggisberg West.

3. Kenntnisnahme der Kreditabrechnung für den Verpflichtungskredit Strassensanierung Fultigenstrasse, Abschnitt Egghölzli – Käserei Vorderfultigen, von Fr. 400'000.-- , und Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 55'000.--

Die Kreditabrechnung und der Antrag für einen Nachkredit werden von Gemeinderat Heinz Bucher vorgestellt. Für ihn ist es immer unschön, wenn Nachkredite beantragt werden müssen, aber im vorliegenden Fall gut begründbar.

An der Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2016 ist für die Strassensanierung Fultigenstrasse, Abschnitt Egghölzli – Käserei Vorderfultigen, ein Verpflichtungskredit von Fr. 400'000.-- bewilligt worden. Die Belagserneuerung ist im Spätsommer 2016 durch die Bauunternehmung Peter Batt AG, Gümligen, ausgeführt worden. Der Verpflichtungskredit schliesst wie folgt ab:

- Kredit GV vom 09.06.2016	Fr. 400'000.--
- Kreditabrechnung vom 11.10.2018	<u>Fr. 452'690.70</u>
<i>Kreditüberschreitung</i>	Fr. 52'690.70
	=====

Begründung der Mehrkosten

Bei der Strassensanierung ist im Dorf Vorderfultigen eine Wasserversorgungsleitung geborsten, welche dort nicht erwartet wurde. In einer 100jährigen Wasserversorgung sind die Leitungen im Planwerk nicht immer genau eingezeichnet. Der Ersatz der Wasserleitungen ist der Spezialfinanzierung Wasserversorgung belastet worden, hat aber auch im Strassenbereich Mehraufwendungen verursacht. Umgekehrt ist mit dem kompletten Ersatz der Wasserversorgung in diesem Bereich ein Mehrwert entstanden. So gesehen handelt es sich eigentlich nicht um Mehrkosten, die wegen ungenügender Planung oder Ausführung entstanden wären.

Die Mehrkosten (gerundet) setzen sich zusammen aus: verbesserte Foundation/Tragschicht, zusätzliche Belagsflächen (Fr. 25'000.--), Bereitstellen von vermessungstechnischen Grundlagen durch Geometer (Fr. 9'000.--), Mehraufwendungen Ingenieurleistungen (Fr. 5'000.--), Humuslieferungen, Anpassungen an Terrain, Mithilfe Flurweg Reservoir, nicht offerierte Strassenanpassungen, Entwässerungen (Fr. 10'000.--), Diverses wie Sondagen, Schächte , Löhne (Fr. 2'400.--), total rund Fr. 51'400.--.

Diskussion

Sandro Bürki, Schwanden, stellt fest, dass die Mehrkosten den Betrag von Fr. 52'690.70 ausmachen, aber ein höherer Nachkredit von Fr. 55'000.-- beantragt wird.

H. Bucher antwortet, dass die Verpflichtungskredite meistens noch etwas aufgerundet werden, damit Eventualitäten mit gewissen Reserven aufgefangen werden können.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Von der Kreditabrechnung Strassensanierung Fultigenstrasse, Abschnitt Egghölzli – Käserei Vorderfultigen, wird Kenntnis genommen.
2. Der Nachkredit von Fr. 55'000.-- wird bewilligt.

4. Beratung und Genehmigung des Budgets für das Jahr 20194.1 Festsetzung der Steueranlage für die Gemeindesteuern4.2 Festsetzung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer4.3 Genehmigung Budget 2019

Das Budget 2019 wird von der Gemeindepräsidentin Therese Ryser und der Finanzverwalterin Brigitte Leuthold vorgestellt:

1. Allgemeines

- Der Gemeinderat hat bei der Erstellung des Budgets sein Augenmerk vor allem auf die geplanten Investitionen (Investitionsbudget) gelegt, weniger auf einzelne Positionen im Budget der Erfolgsrechnung. Die geplanten Investitionen resp. deren Folgekosten in Form von Zinsen und Abschreibungen werden die nachfolgenden Budgets und Jahresrechnungen massgeblich beeinflussen. Zudem wird der Fremdmittelbedarf resp. die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Schulden) ansteigen.
- Die Steueranlage der ordentlichen Gemeindesteuern soll unverändert bei 1,85 Einheiten festgelegt werden. Das Gleiche gilt für die Anlage der Liegenschaftssteuer, welche wie bis anhin mit 1,2‰ beantragt wird.
- Der Bilanzüberschuss (eigentliches Eigenkapital wie vorher unter HRM1) wird sich entsprechend des budgetierten Defizites des Steuerhaushaltes um Fr. 222'965.-- verringern. Sollten die getroffenen Annahmen eintreffen, würde per 31.12.2019 der Bilanzüberschuss noch Fr. 1,97 Millionen Franken betragen.

2. Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2017 schloss nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 238'005.03 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Das laufende Budgetjahr 2018 sieht einen Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von Fr. 376'830.-- vor. Somit präsentiert sich der budgetierte Aufwandüberschuss des allgemeinen Haushaltes für das Jahr 2019 um Fr. 222'965.-- tiefer.

Ergebnis Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen

Aufwand	Fr. 7'132'840.--
Ertrag	<u>Fr. 6'853'180.--</u>
<i>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</i>	Fr. -279'660.--

Ergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Aufwand	Fr. 6'389'315.--
Ertrag	<u>Fr. 6'166'350.--</u>
<i>Ergebnis Steuerhaushalt</i>	Fr. -222'965.--

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Aufwand	Fr. 293'545.--
Ertrag	<u>Fr. 255'880.--</u>
<i>Ergebnis Wasser</i>	Fr. -37'665.--

Kommentar zum Ergebnis Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 37'665.-- vor. Das berechnete Defizit liegt nochmals über dem budgetierten Ergebnis des Jahres 2018. Der Hauptgrund liegt in den Projektkosten der Planung zum neuen Wasserverbund mit Riggisberg und Rümliigen. Die Einlage in den Werterhalt wurde mit 60% berechnet. Der Bestand des Werterhalts beträgt per 31.12.2017 Fr. 1'727'145.15, jenes des Eigenkapitals Fr. 345'713.30. Die Grundgebühr beträgt zurzeit Fr. 187.50 für einen normalen Wasserzähler sowie Fr. 1.40 pro m³.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Aufwand	Fr.	251'795.--
Ertrag	Fr.	<u>224'500.--</u>
<i>Ergebnis Abwasser</i>	Fr.	-27'295.--

Kommentar

Das Ergebnis der Abwasserentsorgung sieht ebenfalls einen Aufwandüberschuss vor. Die Hauptgründe des grösseren Defizits gegenüber 2018 liegen vor allem in den Kurskosten Klärwart (Marti Kurt) sowie den höheren Kosten für den Unterhalt der Anlagen. Die Einlage erfolgt zu 60% des Wiederbeschaffungswertes. Der Bestand des Werterhalts beträgt per 31.12.2017 Fr. 496'910.69 und jene des Eigenkapitals Fr. 285'410.35. Die Grundgebühr beträgt zurzeit Fr. 120.-- pro Wohnung-, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb sowie Fr. 2.50 pro m³.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Aufwand	Fr.	198'185.--
Ertrag	Fr.	<u>206'450.--</u>
<i>Ergebnis Abfall</i>	Fr.	8'265.--

Kommentar

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem voraussichtlichen Ertragsüberschuss von Fr. 8'265.-- ab. Den Berechnungen zugrunde liegen die nach wie vor unveränderten Grundgebühren von Fr. 80.-- pro Wohnung inkl. Ferienhäuser sowie die Grundgebühren für Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe von Fr. 25.--. Die Grundgebühren befinden sich am unteren Band des Rahmentarifes und können ohne Reglementsänderung nicht weiter gesenkt werden. Die Preise der Verbrauchsgebühren (Marken und Säcke AVAG) setzt jeweils die Delegiertenversammlung der AVAG fest, da die Gemeinde beim Modell AVAG 2000 mitmacht, bei welchem die Einnahmen der Sackgebühren nach einem definierten Kostenteiler an die Gemeinden zurückfliessen.

Das Eigenkapital der Abfallbeseitigung beträgt per 31.12.2017 Fr. 175'740.53.

Bei der Vorstellung des Budgets 2019 bedient sich die Finanzverwalterin folgender Powerpoint-Folien:

- Überblick Aufwand Funktionen;
- Überblick Ertrag Funktionen;
- Entwicklung Aufwand;
- Entwicklung Ertrag;
- Gesamtbild Steuern;
- Überblick Investitionen

Zusammenzug Erfolgsrechnung 2019

Ergebnis allgemeiner Haushalt funktionelle Gliederung		Budget 2019		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	679'880.--	10'000.--	667'860.--	16'450.--
	Nettoergebnis		661'880.--		651'410.--
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	378'750.--	18'880.--	324'550.--	158'950.--
	Nettoergebnis		359'870.--		165'600.--
2	Bildung	1'832'830.--	190'425.--	1'774'885.--	135'090.--
	Nettoergebnis		1'642'405.--		1'639'795.--
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	72'840.--	11'505.--	64'800.--	11'860.--
	Nettoergebnis		61'335.--		52'940.--
4	Gesundheit	12'520.--	--	13'090.--	--
	Nettoergebnis		12'520.--		13'090.--
5	Soziale Sicherheit	1'528'340.--	134'700.--	1'582'750.--	174'800.--
	Nettoergebnis		1'393'640.--		1'407'950.--
6	Verkehr	736'770.--	71'800.--	792'660.--	68'310.--
	Nettoergebnis		664'970.--		724'350.--
7	Umweltschutz und Raumordnung	970'425.--	824'990.--	952'155.--	803'375.--
	Nettoergebnis		145'435.--		148'780.--
8	Volkswirtschaft	14'085.--	102'700.--	13'825.--	97'000.--
	Nettoergebnis	88'615.--		83'175.--	
9	Finanzen und Steuern	914'665.--	5'375'220.--	926'205.--	5'270'115.--
	Nettoergebnis	4'460'555.--		4'343'910.--	

3. Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden einzelne Projekte mit mehrjähriger Nutzungsdauer ab Fr. 20'000.-- erfasst.

Zusammenzug Investitionsbudget 2019

funktionelle Gliederung		Budget 2019		Budget 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	150'000.--	0.--	90'000.--	0.--
	Übertrag	150'000.--	0.--	90'000.--	0.--

	Übertrag	150'000.--	0.--	90'000.--	0.--
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	0.--	0.--	0.--	435'000.--
2	Bildung	2'235'000.--	0.--	1'600'000.--	0.--
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	0.--	0.--	45'000.--	0.--
6	Verkehr u. Nachrichtenübermittl.	300'000.--	57'000.--	390'000.--	71'000.--
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'427'000.--	158'000.--	723'000.--	50'000.--
9	Finanzen und Steuern	0.--	0.--	0.--	0.--
	Total Ausgaben / Einnahmen	4'112'000.--	215'000.--	2'848'000.--	556'000.--
	Ausgabenüberschuss		3'897'000.--		2'291'800.--
	Total	4'112'000.--	4'112'000.--	2'848'000.--	2'848'000.--

Damit die in der Investitionsrechnung budgetierten und noch nicht beschlossenen Projekte zur Ausführung gelangen können, ist in jedem Fall ein separater Kreditbeschluss (Verpflichtungskredit) durch das zuständige Organ (GR < Fr. 200'000.--, Gemeindeversammlung > Fr. 200'000.-- bis Fr. 800'000.--) nötig.

Das somit vorgelegte Investitionsbudget ist eine "Absichtserklärung" des Gemeinderates, welche Projekte er angehen oder weiterbearbeiten will.

Folgende Ausgaben sind im Budget 2019 enthalten (Auflistung ab CHF 20'000.--):

- Neue Informatikinfrastruktur Verwaltung, ev. Anschluss an Rechenzentrum Fr. 60'000
- Sanierung Dorfstrasse 6 (Archiv bei Friedhof) Fr. 90'000
- Schulanlage Ziegelacker, Anteil Bauarbeiten etc. Fr. 2'235'000
- Strassensanierung Egggasse und Postplatz Fr. 80'000
- Hoferschliessungen 5. Vorlage, Anteil Gemeindebeiträge Fr. 100'000
- Darlehen Parkplatzbewirtschaftung Gantrischgebiet Fr. 120'000
- Wasserversorgung, Neuerschliessung (Ringleitung) Eisselmatt Fr. 90'000
- Wasserversorgung, Schutzmassnahmen Quelle Than Fr. 80'000
- Wasserversorgung, Sanierung Leitung Rüeggisberg West Fr. 231'000
- Abwasser, GEP Sanierungsprogramm (Rahmenkredit) Fr. 34'000
- Abwassersanierungsgebiet Niederbütschel und Baumgarten Fr. 380'000
- Ersatz Pumpwerk ARA Bütschelmoos Fr. 40'000
- Gewässerverbauung Grünibach Rohrbach, letzte Etappe Fr. 500'000

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Versammlung beschliesst einstimmig und in globo:

1. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten der einfachen Steuer.
2. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes.

3. Genehmigung Budget 2019, bestehend aus:

		<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Gesamthaushalt	CHF	7'132'840.--	6'853'180.--
Aufwandüberschuss	CHF		279'660.--
Allgemeiner Haushalt	CHF	6'389'315.--	6'166'350.--
Aufwandüberschuss	CHF		222'965.--
SF Wasserversorgung	CHF	293'545.--	255'880.--
Aufwandüberschuss	CHF		37'665.--
SF Abwasserentsorgung	CHF	251'795.--	224'500.--
Aufwandüberschuss	CHF		27'295.--
SF Abfall	CHF	198'185.--	206'450.--
Ertragsüberschuss	CHF	8'265.--	

5. Gesamterneuerungswahlen Kommissionen

Die Wahlverhandlungen werden von Gemeindepräsidentin Th. Ryser geleitet:

Gestützt auf Art. 6 und Anhang I des Organisationsreglementes finden an der Gemeindeversammlung alle vier Jahre Gesamterneuerungswahlen für folgende ständige Kommissionen statt:

- 4 Mitglieder der Bau- und Planungskommission
- 4 Mitglieder der Schulkommission
- 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

5.1 Bau- und Planungskommission

vorgeschlagen sind:

- | | |
|--|--------|
| - Hammer Michael, 1987, Architekt FH, Rüeggisberg | bisher |
| - Herrmann Roland, 1978, Bauingenieur FH, Heimberg | bisher |
| - Zimmermann Reto, 1991, Meisterlandwirt, Hinterfultigen | bisher |
| - Zwahlen Marco, Spengler/Dachdecker, Oberbütschel (GVR) | bisher |

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Beschluss

Gestützt auf Art. 81 lit. c des Reglementes über das Verfahren an der Gemeindeversammlung erklärt die Gemeindepräsidentin die Vorgeschlagenen als gewählt.

5.2 Schulkommission

vorgeschlagen sind:

- | | |
|---|--------|
| - Blatter-Michel Barbara, 1982, Berufsschullehrerin, N'bütschel | bisher |
| - Hochuli Bernhard, 1973, Bestatter, Helgisried | bisher |
| - Löhr Stefan, 1965, Pflegefachmann, Hinterfultigen | bisher |
| - Mani-Beyeler Ruth, 1977, Buchbinderin, Rüeggisberg | bisher |

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Beschluss

Gestützt auf Art. 81 lit. c des Reglementes über das Verfahren an der Gemeindeversammlung erklärt die Gemeindepräsidentin die Vorgeschlagenen als gewählt.

5.3 Rechnungsprüfungskommission

Der wegen Amtszeitbeschränkung abtretende RPK-Präsident Peter Nussbaum, Helgisried, musste sich für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigen lassen. Die Gemeindepräsidentin wird ihm nachträglich noch ein Geschenk überreichen, unter Verdankung seiner während 12 Jahren geleisteten tadellosen Arbeit.

Karl Tschirren, Rüeggisberg, musste sich für die Versammlung infolge Spitalaufenthalts ebenfalls entschuldigen lassen. K. Tschirren hat nach 4 Jahren altershalber seinen Rücktritt auf Ende Jahr erklärt. Auch ihm wird die Gemeindepräsidentin im Nachgang zur Gemeindeversammlung ein Geschenk zukommen lassen.

Die Gemeindepräsidentin stellt die neu nominierten Christine Blatter und Roland Scherrer vor. Frau Ryser äussert sich erfreut darüber, dass sich immer wieder Mitbürger und Mitbürgerinnen für eine Gemeindeaufgabe zur Verfügung stellen.

Für die Rechnungsprüfungskommission sind vorgeschlagen:

- | | |
|---|--------|
| - Sinzig Gottfried, 1966, Bankfachmann, Oberbütschel | bisher |
| - Blatter Christine, 1980, Finanzverwalterin, Rüeggisberg | neu |
| - Scherrer Roland, 1966, Betriebswirtschaftler, Rüeggisberg | neu |

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Beschluss

Gestützt auf Art. 81 lit. c des Reglementes über das Verfahren an der Gemeindeversammlung erklärt die Gemeindepräsidentin die Vorgeschlagenen als gewählt.

6. Wasserversorgung Rüeggisberg, Fusion mit Wasserversorgung Riggisberg zu Wasserversorgung Längenberg Süd / Orientierung

Das Geschäft wird von Roger Stirnemann, Vizepräsident der Umwelt- und Betriebskommission, vorgestellt. R. Stirnemann vertritt Gemeinderat Sebastian Eugster, welcher beruflich landesabwesend ist. R. Stirnemann präsidiert die Arbeitsgruppe für eine Wasserversorgung Längenberg Süd.

Vorweg hält R. Stirnemann fest, dass die Gemeinde Rüeggisberg wegen der Wasserknappheit seit 10 Tagen wiederum von Montag – Mittwoch 1 Tanklastwagen und am Donnerstag/Freitag 2 Tanklastwagen mit jeweils 15 – 16 m³ Trinkwasser in das Reservoir Aeschmattern in Oberbütschel führt, wie auch schon im Herbst 2015. Die Engpässe in der Wasserversorgung Rüeggisberg sind seit Jahrzehnten ein Thema. Wegen den zunehmenden Trockenperioden ist in der Wasserversorgung deshalb dringender Handlungsbedarf angesagt.

In einer Powerpoint-Präsentation wird das Projekt für eine Wasserversorgung Längenberg Süd zusammen mit den Gemeinden Riggisberg und Rümliigen (Weiler Hermiswil) vorgestellt. Folgende Folien werden gezeigt:

- Projekthistorie;
- Wasserversorgungsanlagen innerhalb der vorgesehenen Wasserversorgung Längen-
berg Süd;
- geprüfte Modelle;
- rechtliche Ausgestaltung;
- aktuelle Arbeiten der Arbeitsgruppe;
- Terminplan;
- Gründe für den Verband

Diskussion / Fragen

Samuel Bitterli, Helgisried, hat 2 Fragen:

1. Wie viele aller Rüeggisberger Quellen werden in die neue Wasserversorgung aufgenommen?
2. Wird der Wasserpreis pro m³ ansteigen?

Antworten R. Stirnemann

1. Es verbleiben 3 Quellen (Beissern, Than, Egg). Die übrigen Quellen sind im gemeinsamen Wasserversorgungsprojekt nicht mehr vorgesehen.
2. Der m³-Preis beträgt derzeit Fr. 1.40, was als sehr günstig bezeichnet werden kann. Das Wasser kostet durch den Zusammenschluss nicht mehr, aber es stehen mit 4,6 Mio. Franken hohe Investitionen an, die sich auf den Wasserpreis wohl auswirken werden.

Roland Scherrer, Rüeggisberg, möchte wissen, ob die Abwassergebühren ebenfalls gerade durch den neuen Gemeindeverband erhoben werden (Wasserverbrauch = Abwasseranfall)?

Antwort R. Stirnemann

Es ist denkbar, dass dereinst auch das Abwasser durch den Gemeindeverband in Rechnung gestellt wird, aber im Moment hat diese Frage keinen Einfluss auf die Vorbereitungsarbeiten.

Sandro Bürki, Schwanden, erkundigt sich nach der Organisation.

Antworten R. Stirnemann

Der Verbandsvorstand wird paritätisch zusammengesetzt. R. Stirnemann betont, dass es die Gemeinden sind, welche den Verband bilden, mit den gleichen Leuten, wie sie bereits heute für die Wasserversorgung tätig sind. Das Sekretariat und das Technische wird bei der einen Gemeinde liegen, das Finanzielle dafür eher bei der anderen.

Auf weitere Fragen aus der Versammlung gibt R. Stirnemann kompetent Auskunft.

Der Terminplan sieht folgendermassen aus:

- Beschlussfassung Gemeindeverband Wasserversorgung durch die Gemeindeversammlungen im Juni 2019;
- Inkrafttreten des Verbandes per 01. Juli 2019;
- Projektbewilligung durch Kant. AWA für Bau Reservoir Egg und Verbindungsleitung Riggisberg – Rüeggisberg vor Inkrafttreten des neuen kant. Wasserversorgungsgesetzes per 01. Oktober 2019

Die Gemeindepräsidentin hält ergänzend fest, dass vor den Gemeindeversammlungen noch weitere Informationsveranstaltungen stattfinden werden.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von den Orientierungen Kenntnis.

7. Informationen der Gemeindepräsidentin

7.1 Zukunft altes Schulhaus Rüeggisberg

In den Gemeinde-Nachrichten 3/2018 ist die Bevölkerung aufgerufen worden, sich über die Zukunft des alten Schulhauses Rüeggisberg Gedanken zu machen, wenn dazumal die dort untergebrachten Schulklassen in die Schulanlage Ziegelacker gewechselt haben.

Bereits liegen 2 schriftliche und 1 mündliche Eingaben vor. Die Gemeindepräsidentin erklärt, dass Ideen über die Zukunft des alten Schulhauses Rüeggisberg bei der Gemeindeschreiberei nach wie vor hereingegeben werden können.

7.2 Stand Planung Um- und Ausbau Schulanlage Ziegelacker / Neubau Turnhalle

Gemeinderätin Christina Hiltbrunner (Schulvorsteherin) berichtet kurz über den Stand bei der Planung Um- und Ausbau Schulanlage Ziegelacker mit Neubau Turnhalle. Die Arbeiten sind in vollem Gange. Die Arbeiten an die Fachplaner für Elektro, Lüftung, Sanitär, etc. sind erteilt und liegen grösstenteils auch vor. Das Vorprojekt ist erstellt. Auf ein Turnhallen-Provisorium während dem Abbruch und Neubau der Turnhalle kann aus schulischer Sicht verzichtet werden. Die Vereine und übrigen Nutzer der Turnhalle sind an einer Informationsveranstaltung am 01. November 2018 hierüber aus erster Hand informiert worden. Weitere Infoveranstaltungen werden folgen.

8. Verschiedenes

Gemeinderätin Christine Jenni berichtet über den Stand der Dinge bei der Parkplatzbewirtschaftung Gantrischgebiet. Der Start hat sich leider etwas verzögert, nicht zuletzt wegen etwas langwierigen Verhandlungen mit der armasuisse betreffend die Baurechtsverträge für die Nutzung der Schiesspodeste. Auch wegen dem Verkauf der unteren Gantrischhütte ist es mit dem neuen Besitzer zu Nachverhandlungen gekommen. Nicht zuletzt gestaltet sich das Baubewilligungsverfahren als sehr aufwändig. Der Vorstand des Vereins Parkplatzbewirtschaftung ist weiter an der Personalplanung mit Inbetriebnahme einer Geschäftsstelle, Ausbildung, etc. Die Einführung der Gebührenpflicht ist nun aber für den 01. Juni 2019 vorgesehen.

Stefan Trachsel, Rüeggisberg, möchte wissen, wie es mit der Wanderwegverlegung Bärried – Brüggmatt aussieht (*siehe auch Ziff. 6.1 Gemeindeversammlung vom 07.12.2017, Massnahmen i.S. Herdenschutzhunde Ueli Pfister*).

Die Gemeindepräsidentin erklärt, dass das Baugesuch für den Ausbau eines traktortauglichen Waldbewirtschaftungsweges (über welchen der Wanderweg führen soll) noch nicht von allen Waldbesitzern unterschrieben worden ist.

Stefan Trachsel hat diese Antwort erwartet. Es sind aber nicht die Waldbesitzer/innen schuld, wenn das Baugesuch noch nicht unterzeichnet ist, sondern das BAFU ist nicht bereit, sämtliche Kosten für diesen Waldweg zu übernehmen. Deshalb haben die Waldbesitzer noch nicht alle unterzeichnet. Stefan Trachsel ist deswegen auch schon blöd angegangen worden, aber Namen will er keine nennen. Im Übrigen muss damit gerechnet werden, dass die Kostenschätzung für diesen Waldweg bei weitem nicht ausreicht. Es wird Mehrkosten geben, die niemand bezahlen will.

Frau Ryser entgegnet, dass der Gemeinderat der Kostenschätzung der Firma Marti Bau AG, Rüeggisberg, Glauben schenken muss. Man kann eine Kostenschätzung nicht von vornherein als ungenügend erachten. Im Übrigen kann diese Diskussion nicht an einer Gemeindeversammlung geführt werden, wo das Geschäft den übrigen Versammlungsteilnehmern nicht bekannt ist. Die Diskussion wird deshalb beendet.

Samuel Bitterli, Helgisried, findet die regelmässige Grünabfuhr der Gemeinde eine tolle Sache. Ein Lob geht auch an die ausführenden Landwirte. S. Bitterli möchte wissen, wo das Grüngut hingeliefert wird und ob man da als Privatperson auch direkt anliefern könnte, zu Zeiten, wo es ihm allenfalls besser passt.

Hans Blatter, Mitglied UBK, erklärt, dass das Grüngut an die Kompostgemeinschaft Pulfer-Böhlen in Riggisberg geliefert wird. Es finden aber auch Gespräche statt, dass die Bürger von Rüeggisberg das Grüngut im Abfallzentrum Riggisberg (Zaugg Belp AG) anliefern können.

Eliane Hess, Oberbütschel, erkundigt sich nach dem Breitbandausbau für das Dorf Oberbütschel. Wie die Gemeinde kommuniziert hat, wäre dies im Spätherbst 2018 der Fall gewesen. Die Swisscom erzählt nun aber von einem Breitbandausbau im Sommer 2020....

Nach Gemeindepräsidentin Therese Ryser ist die Auskunft der Swisscom falsch. Beim Breitbandausbau in Hinterfultigen ist es leider zu Verzögerungen gekommen, weshalb anschliessend nicht gerade Oberbütschel angegangen werden konnte. Der Breitbandausbau in Oberbütschel wird von der Gemeinde weiter forciert. Zusagen liegen vor.

Zum Schluss dankt die Gemeindepräsidentin den Anwesenden für ihr Erscheinen. Ein Dank geht speziell an das Hauswartehepaar Daniel und Sandra Heiniger für die Vorbereitungen, aber auch an ihre Ratskollegen/innen und an den Gemeindeschreiber und die Finanzverwalterin mit ihren Teams für die jeweils gute Zusammenarbeit.

Therese Ryser darf nun noch zum Apéro nach der Versammlung einladen, dieses Mal offeriert von den 7 im stillen Wahlverfahren wiedergewählten Ratsmitgliedern, Legislatur 2019 – 2022.

Gemeinderätin Elsbeth von Niederhäusern dankt der Gemeindepräsidentin für ihre Arbeit und die jeweils sehr gute Zusammenarbeit im Rat.

Schluss der Versammlung um 21.45 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung Rüeggisberg

Die Gemeindepräsidentin: Der Protokollführer:

Th. Ryser

P. Zurbrügg

Im Anschluss an die Versammlung wird von den wiedergewählten Ratsmitgliedern noch ein Apéro spendiert, bei welchem im lockeren Rahmen über die Gemeindepolitik weiterdiskutiert werden konnte.